



Feiertage

Hinweise für die Kursleiterin / den Kursleiter

Vorbereitung:

Ergänzen Sie bei Bedarf die Vorlage mit weiteren Feiertagen, die lokal von Bedeutung sind. Schneiden Sie dann die Namen der Feiertage aus. Beschriften Sie ein Flip-Chart-Blatt oder einen Bogen Packpapier mit den Monatsnamen. Kopieren Sie für jede Gruppe die Vorlage des Würfelspiels. Für das Spiel benötigen Sie einen Würfel pro Gruppe und eine Spielfigur pro Kursteilnehmende / Kursteilnehmenden (TN).

Ablauf:

Bilden Sie mit den TN einen Kreis. Legen Sie die Kärtchen mit den Schweizer Feiertagen gut sichtbar in die Mitte. Stellen Sie folgende Fragen ans Plenum: Warum gibt es zwei verschiedene Farben?

(Lösung: kirchliche und andere Feiertage) Was macht man an den verschiedenen Feiertagen?

Was bedeuten Feiertage für das Familien- und Arbeitsleben?

Nach dem Gespräch ordnen die TN die Kärtchen den entsprechenden Monaten zu (auf Bogen befestigen bzw. legen). Helfen Sie bei Bedarf, indem Sie den TN Hinweise geben.

Sammeln Sie anschliessend im Plenum, was die TN schon über die Feiertage wissen und besprechen Sie, welche Feiertage ein fixes Datum haben und welche nicht.

Würfelspiel:

Nun können die TN das Gelernte wiederholen und festigen. Teilen Sie dazu die Klasse in Dreier- oder Vierergruppen. Regeln: Jede(r) TN würfelt pro Runde einmal. Kommt man auf ein Feld mit einer Aussage, muss man sagen, ob die Aussage richtig oder falsch ist. Ist sie falsch, muss sie korrigiert werden. Sind die anderen TN mit der Korrektur einverstanden, bleibt die Spielerin / der Spieler auf dem Feld, sonst muss sie / er ein Feld zurück. Bei einer Leiter geht es vorwärts, bei einer Schlange zurück.

Lernziel:

Die TN kennen die Namen der Schweizer – und evtl. lokalen – Feiertage. Sie wissen, welche Feiertage kirchlich sind und welche nicht. Sie können diese Feiertage dem entsprechenden Datum bzw. Zeitraum zuordnen.

Fakultativ:

Anschliessend oder in der folgenden Lektion bietet sich ein interkultureller Vergleich an:

Die TN berichten über Feiertage in ihrem Land. Geben Sie den TN Fragen vor: Wann ist dieser Feiertag? Warum feiert man? Wie feiert man? ...

Lösung:

Richtig ist:

Die meisten Feiertage sind kirchlich.

Der Stephanstag ist der Tag nach Weihnachten.

Der 1. Mai heisst auch „Tag der Arbeit“.

Im März/April gibt es die meisten Feiertage.

Der 2. Januar ist ein Feiertag.

Im Juli gibt es keinen Feiertag.

An Feiertagen haben die Kinder keine Schule.

An Neujahr wünscht man sich „E guets Nöis“.

Der 1. August wird in allen Kantonen gefeiert.

Auffahrt feiert man in katholischen und reformierten Kantonen.



Feiertage



Neujahr

Berchtoldstag

Karfreitag

Ostern

Ostermontag

Tag der Arbeit

Auffahrt

Pfingsten

Pfingstmontag

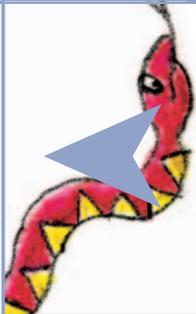
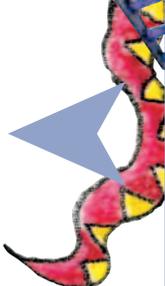
Nationalfeiertag

Weihnachten

Stephanstag



Feiertage

	<p>Im Juli gibt es keinen Feiertag.</p>	<p>Ostern kommt nach Pfingsten.</p> 		<p>Auffahrt feiert man in katholischen und reformierten Kantonen.</p>		<h1>ZIEL</h1>
	<p>Ostern feiert man Ende des Jahres.</p>	 	<p>Nicht-Christen und Nicht-Christinnen müssen an kirchlichen Feiertagen arbeiten.</p>	 <p>Der 2. Januar ist ein Feiertag.</p>	<p>An Neujahr arbeitet man.</p> 	 
<p>Der Stephanstag ist der Tag nach Weihnachten.</p>	<p>Am 1. Mai sind die Geschäfte geöffnet.</p> 			<p>Der 1. Mai heisst auch „Tag der Arbeit“.</p> 	<p>Fast alle Feiertage haben ein fixes Datum.</p> 	<p>Im März/April gibt es die meisten Feiertage.</p> 
<p>Der Karfreitag ist ein autofreier Feiertag.</p>	 	<p>Am 1. August ist Wilhelm Tell geboren.</p>	<p>An Neujahr wünscht man sich „E guets Nöis“.</p> 	<p>Der Berchtoldstag ist am 26. Dezember.</p>	 	 
<h1>START</h1>	<p>Der 1. August wird in allen Kantonen gefeiert.</p>	<p>Das neue Jahr beginnt offiziell am 21. März.</p>		 <p>Der Nationalfeiertag ist am 1. September.</p>	<p>Die meisten Feiertage sind kirchlich.</p>	<p>An Feiertagen haben die Kinder keine Schule.</p>